

Protokoll Pfarreiratsitzung vom 26.11.2024

Anwesend: Dr. Susanne Barner, Doris Brunn, Ulla Büsch, Sabine Eimmermann, Tanja von Gemünden, Verena Große Liesner, Andra Hartkopf, Uta Luckas, Dr. Maria Mehlig, Margareta Müller, Emma Kirsch, Ann Kathrin Klumb, Barbara Rosebrock, Elisa Schäfer, Gertrud Wellner, Christine Wüst-Rocktäschel, Michael Elsen, Christian Feuerstein, Markus Metzler, Timo Müller, Michael Schadt, Dr. Alexander Mentel (Gast) und Wilfried Mönch

Entschuldigt: Samantha Braun, Prisca Etzold-Amling, Ivica Dragun, Marcus Krüger, Lucienne Kraft, Antje Küper

TOP 1 Begrüßung und Regularien

21 stimmberechtigte Personen sind anwesend, das Gremium ist beschlussfähig. Das Protokoll der letzten Sitzung wurde einstimmig angenommen.

Die Tagesordnung (TO) wurde in der vorliegenden Form einstimmig angenommen.

Ergänzung zu TO: Es wird ein Versuch gestartet bezüglich Zeitmanagement. Wenn die vorgeplante Zeit zu den einzelnen TO-Punkten erreicht ist, wird Frau Rosebrock ein Klingelzeichen geben. In der Sitzung wird es eine kurze Pause für alle geben.

Impuls A. Klumb

Fragestellung: Was glauben Sie? Zu welchem Wort sind diese Begriffe ein Synonym? Annehmen, Aussicht, Vermutung, Verantwortung, Glaube, Hoffnung, Optimismus, Vertrauen, Zukunftsglaube, Zuversicht

Der gesuchte Begriff lautet Erwartung. Es gibt unterschiedliche Erwartungen an Kirche, die Menschen, das Angebot, die Gremien, die Hauptamtlichen. Wie gehen wir damit um? Es erfolgt die Einladung, hier im Dialog zu bleiben und gemeinsam auf dem Weg zu bleiben. Es braucht Ehrlichkeit.

TOP 2 Vorschlag auf Einrichtung einer Projektgruppe zur Resonanz und Rückmeldekultur in Pfarrei und Gemeinden – Top wurde eingebracht von Frau Dr. Barner

Hintergrund: Idee stammt aus der Untergruppe Vernetzung und Synergien (Pastoralraumkonferenz) Bekommen die Menschen, was sie brauchen? Brauchen sie das, was wir anbieten? Es soll eine Ebene geschaffen werden, wo die Menschen Rückmeldungen geben können.

- Wunsch: Konstruktives Feedback

Es muss besprochen werden:

- Methode: Wie wird etwas kommuniziert?
- Wer sammelt die Rückmeldungen und sichtet sie?
- Es werden sachliche Äußerungen erbeten, aber keine persönlichen Kommentare über Menschen.
- Rückmeldungen sollen langfristig stattfinden.
- Projektgruppe ist dazu da, die Start -und Rahmenbedingungen zu schaffen.

- Es geht nicht um eine Sammlung von einzelnen Wünschen
- Anmerkung: Resonanzforum ist nur effizient, wenn auch Lösungen diskutiert und angeboten werden können.

Abstimmung: Antrag mehrheitlich angenommen. 19 Ja-Stimmen, keine Gegenstimme, 2 Enthaltungen.

Vorschlag: eine Gruppe soll zusammengesetzt werden innerhalb und außerhalb des PR und der GA. Die Zusammensetzung der Projektgruppe ist freiwillig. Es wäre wünschenswert, wenn aus jeder Gemeinde jemand gefunden wird. Vorschläge gehen an den PR und dieser beauftragt die Gruppe.

TOP 3: Information und Anfrage für einen zweiten Kommuniongottesdienst in der Gemeinde am Laurenzberg wegen einer hohen Zahl an Erstkommunionkindern. - TOP wurde eingebracht von Frau Uta Luckas

Hintergrund: Der Gottesdienst in Gau-Algesheim mit so vielen Kindern ist sehr voll und der Verlauf im letzten Jahr wurde sehr kritisch gesehen. Kritikpunkte: die Kinder bekommen inhaltlich nichts mit, weil es sehr laut ist und viele weit weg sitzen. In Ockenheim und im Welzbachtal sind es in diesem Jahr 15 EKO Kinder. Es besteht der Wunsch, einen zusätzlichen Gottesdienst anzubieten, damit eine würdige Feier gestaltet werden kann. Frau Luckas und die Ockenheimer Katecheten würden mit Personal Frau Born unterstützen, um dies durchführen zu können. Ein regulär stattfindender Gottesdienst in Ockenheim oder Welzbachtal könnte als EKO Gottesdienst gefeiert werden.

CWR: Die bisherige Handhabung entspricht dem Pastoralkonzept, das in der Pastoralraumkonferenz abgestimmt wurde. Das Konzept zur Vorbereitung auf den Sakramentenempfang wird zwar immer wieder den sich veränderten Bedingungen angepasst, das betrifft aber nicht die Anzahl der Festgottesdienste. Die Festgottesdienste sind abhängig von der Zahl der Kinder und Größe der Kirchen. In diesem Jahr gibt es in der Gemeinde Laurenzberg weniger Kinder als in den beiden vergangenen Jahren. Das Konzept sieht vor, dass es in jeder Gemeinde Festgottesdienste für die Kinder gibt – dass die Kinder einer Gemeinde gemeinsam ihren Festgottesdienst feiern.

Verteilung: Ein Gottesdienst in Gau-Algesheim, ein Gottesdienst in Heidesheim, zwei Gottesdienste in Ingelheim und zwei Gottesdienste im Selztal.

CWR schlägt Uta Luckas vor, wie bereits bilateral angeboten, dass gemeinsam mit Sophie Born überlegt werden könnte, wie die Vorbereitung und die Feier der Erstkommunion in Zukunft gestaltet werden könnte. CWR erinnert an die Sakramentalität der Kirche und daran, dass wir als Gemeinschaft darüber im Gespräch bleiben sollten, wie wir mit den Sakramenten verfahren möchten. Die für 2025 geplanten Festgottesdienste sind von diesen weiterführenden Überlegungen nicht benommen. Es ergibt sich kein Änderungsbedarf für diesen Termin.

Uta Luckas bittet darum, einen Antrag auf Änderung stellen zu können und stellt den Antrag, einen zusätzlichen Festgottesdienst in Ockenheim anzubieten. Der Antrag von Uta Luckas in diesem Jahr einen zusätzlichen EKO Gottesdienst stattfinden zu lassen, wurde mit 4 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen und 10 Enthaltungen abgelehnt.

TOP 4 Bericht zum Nachtreffen der Sternwanderung. Anfrage eines Votums des Pfarreirates für weitere Begegnungsfeste der Pfarrei und deren Frequenz – TOP eingebracht von Frau Dr. Barner

Eine Nachlese zur Sternwanderung fand am 22. August statt mit vielen positiven Rückmeldungen. Die größten Kosten wurden per Spenden abgedeckt. Der Förderverein musste einen Betrag von 412 € zuschießen.

Es entstand der Wunsch Begegnungsfeste auf Pfarreiebene weiterhin stattfinden zu lassen und sollte im PR beantragt werden.

Der Antrag: Feste sollen stattfinden, wurde einstimmig angenommen.

Der Antrag zur Frequenz: alle 2-3 Jahre wurde einstimmig angenommen.

Der Jakobsberg ist ein geeigneter Ort, dieser muss rechtzeitig gebucht werden für 2026 oder 2027. Ein Vorbereitungsteam muss sich finden.

TOP 5 Aktuelle Situation zur musikalischen Begleitung in Gottesdiensten: Einrichtung einer Projektgruppe zur Suche nach Lösungsansätzen- TOP eingebracht von Frau Dr. Barner

An der Projektgruppe sollen neben Gremienmitgliedern auch Musiker aus den Gemeinden mitwirken.

Ideensammlung zu folgenden Fragen:

Wie können wir Menschen ansprechen, die Interesse haben mitzuwirken? Wie können Menschen motiviert werden, unsere Gottesdienste musikalisch zu unterstützen?

Der Antrag an den PR eine solche Projektgruppe einzurichten, wurde wie folgt angenommen. Votum: 17 Ja-Stimmen, 4 Enthaltungen.

TOP 6

Rückmeldungen zu Interesse, Format, Zeitpunkt und Organisation eines geselligen Treffens des PR.

– Top wurde eingebracht von Ulla Büsch

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Bereiterklärt zur Organisation haben sich Andrea Hartkopf, Tanja v. Gemünden, Margareta Müller, Ulla Büsch, Susanne Barner

Ortsvorschläge für dieses Treffen waren:

Nebenraum im Landgasthof Engel (Schwabenheim), Eulenmühle (GW), Team Bash Zone Mainz (Nähe Zollhafen), Pizzeria Nieder- Hilbersheim

TOP 7 Bericht aus KVVR und Abstimmungsfragen an den PR – Top wurde eingebracht durch die Pfarreileitung

- A-Antrag für Dach- und Fassadenrenovierung Kirche GW:

Der Antrag wurde angenommen mit 20 Ja Stimmen und einer Enthaltung.

- AU Antrag für Alt Kita Gebäude St. Paulus:

Das Altgebäude muss abgerissen oder verkauft werden. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

- AU- Anträge für die Pfarrhäuser Hei ,OHI ,Ock, MiOI

Außer dem Pfarrhaus in MiOI sollen alle Pfarrhäuser in Wohnungen umgebaut werden. Ziel ist es, weiteren Wohnraum zu schaffen und die Strategie dahinter sich ein weiteres finanzielles Standbein für die Zukunft zu schaffen. Die Abstimmungen wurden zu jedem Pfarrhaus einzeln getätigt wie folgt:

Hei: 19 Ja- Stimmen, 2 Enthaltungen

OHi: 14 Ja-Stimmen, 1 Nein- Stimme, 6 Enthaltungen

Ock (Pfarrbüro und Bücherei): 20 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung

MiOI: Hier geht es um Abgabe und nicht um Umbau: 20 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung

- Weiterer Fortgang beim Kiliansgelände

Hier gab es verschiedene Angebote von Investoren. Die Fläche soll für den Wohnungsbau freigegeben werden. Das Projekt, für das man sich entschieden hat, umfasst 50% Mietwohnungen und 50% sozialer Wohnungsbau. Es sind 39 Wohnungen vorgesehen, in der Regel 2-3 Zimmer Wohnungen und Tiefgaragen.

Der AU Antrag wurde an die Diözese weitergegeben. Prozedere: Der Investor baut die Wohnungen, kassiert die Miete und bezahlt an die Gemeinde für die Grundstücke Erbpacht. Dies kommt der gesamten Pfarrei auf lange Sicht zugute.

Der Antrag wurde mit 20 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung angenommen.

- Stiftungsgründung für Gau-Algesheim

Der KVVR schlägt vor die Erbmasse in einer Stiftung festzulegen, die einen breiten Zweck, jedoch auf das Gebiet der ehem. Pfarrei St. Cosmas und Damian Gau-Algesheim beschränkt sein soll. Dies kommt auch dem Willen des Erblassers entgegen. Eine Stiftung macht Sinn, dadurch wird das Kapital langfristig angelegt und dient als langfristige Finanzierungsmöglichkeiten.

Der Antrag zur Stiftungsgründung wurde mit 20 Ja- Stimmen und einer Enthaltung angenommen.

TOP 9: Kurze Berichte aus den Gemeinden

An den Sieben Quellen: Herr Elsen

- Der Gemeindeausschuss entscheidet im Januar 25 endgültig über den Namen der Gemeinde
- Gratulationen
- Verteilung von Kreuz und Quer
- Wer macht was?

Selztal: Dr. Alex Mentel (in Vertretung für Samantha Braun)

- Es herrscht eine Schockstarre durch den Tod von Pfarrer Warsberg.
- Arbeitskreise/Orgateams haben sich vorgestellt.
- Frage nach Protokollen aller GA's ? Wo sind sie zu finden?
- Antwort von Frau Wellner: für jede Gemeinde ist eine Unterseite angelegt worden, auf der die Protokolle der Sitzungen veröffentlicht werden. Bitte sie dazu an die Pfarreileitung schicken.)

-

Am Laurenziberg: Frau Große Liesner

- Wer macht was?
- Das Gremium kann nicht alles leisten
- Wie gewinnen wir Leute?
- Orgafragen: Wie kommt die Kollekte ins Pfarrbüro?
- Wie können Ehrenamtliche auch die Gottesdienste stemmen?
- Die Informationen über die Amtsblätter haben einen großen Stellenwert (Verweis: Firmung, Namen der Firmlinge)

Ingelheim: Frau Rosebrock

- Es gibt einen weiteren Verstoß gegen die Zusatzvereinbarung zur Geschäftsordnung
- Patensuche für Gebäude ist schwierig
- Definition eines Orgateams: Es soll kein Ortsausschuss wie früher sein, sondern ein Team, das sich trifft, wenn es was zu organisieren gibt. Es gilt projektbezogen zu denken und nicht stadtteilbezogen
-

TOP 10 Bestellung der Kommunionhelferin Janina Urbinski

Der PR stimmt dem Antrag einstimmig zu .

Sonstiges

Totengedenken und Gebet für Pfarrer Warsberg und James (Bruder von Samantha Braun)

Ende der Sitzung 22.25 Uhr

Für das Protokoll, 27.11 2024

Doris Brunn